



Endlich soll sich im Jahre

1599.

den 24. Jan. die **Elbe** abermals so sehr ergossen haben, daß sie allhier, in gedachter Vorstadt, Fischersdorf unter Wasser gesetzt, w), welches ich mir aber, blos von der **Elbe**, nicht wohl, als möglich, vorstellen kann, weil dieser Theil der Vorstadt gar zu weit davon entfernt liegt, und also dieselbe eine Höhe gehabt haben müßte, welche die von 1501. und die Disjährlige noch übertroffen hätte: denn das letztemal reichte das Wasser noch nicht ganz bis dahin, und gleichwohl finde ich sonst nirgends etwas von einer Ueberschwemmung der **Elbe** zu der Zeit gedacht, welches man nicht würde unterlassen haben, wenn sie so ganz außerordentlich groß gewesen wäre; ich vermuthete daher, daß abermals die Weiseritz, von welcher der Mühlgraben durch Fischersdorf fließt, mit gewirkt habe.

### Neunter Abschnitt.

Von sieben und zwanzig dergleichen Fluthen, und einigen andern Ueberschwemmungen in hiesigen Landen, im siebzehenden Jahrhundert.

In diesem hatte bereits

1601.

die **Elbe** um Weihnachten hohes Wasser x). Und das folgende Jahr

1602.

hiesigen, von anhaltendem Regen, in hiesigen Landen die Gewässer (folglich ganz sicher auch die **Elbe**) dermaßen an, daß sie an Brücken, Aeckern, Wiesen — vielen Schaden verursachten y). Zu Hamburg stund das Wasser eine halbe Elle höher, als bey der im Jahre 1570. gewesenen Fluth z).

Im

w) Ebendas.

x) *Vulpus* l. c. p. 200.

y) Forts. d. hist. Nachr. v. d. Stadt Pirna, S. 15.

z) Vers. einer zuverl. Nachr. v. d. St. Hamburg, 2 Th. S. 452.